

Kommunikation - Kontaktreduzierung - Konsequenz

Seit dem 16. März wird ausdrücklich und begleitet von zahlreichen Einschränkungen versucht, den unübersehbaren Ausbruch des Coronavirus zu verlangsamen. Der Föderalismus fördert die Internetrecherche - in fünf Bundesländern gilt Einreisestopp, in Baden-Württemberg dürfen sich höchstens fünf Personen in einem Haus aufhalten, es sei denn die Familie, die dort wohnt und lebt, besteht schon ohne Besuch aus mehreren Personen.

Regeln - Stand 9. April. Wer topaktuell informiert sein möchte, gebe in der Suchmaschine "die letzten 24 Stunden" ein. Wir sind gehalten, die Kontaktreduzierung so weitgehend wie nur möglich einzuhalten - umso mehr pflegen Freunde und Familie den Kontakt über die digitalen Möglichkeiten. Diese Kommunikations- und Informationsebene gilt auch für alle Kreistagsmitglieder, die dank eines Ratsinformationssystems und eines professionell geschützten Bereichs mit kreiseigenen Tablets die Gremien und Kreistagsarbeit - so weit notwendig - fortsetzen.

Die Arbeit der SPD in Baden-Württemberg wie auch im **Kreisvorstand** besteht im Moment aus E-Mails, Telefonkonferenzen mit erstaunlicher Disziplin, Videokonferenzen und der Ebene: "**Rotes Netz Baden-Württemberg**". Auf dieser Plattform setzen die SPD-Mitglieder ihre kommunalpolitische Arbeit fort und nutzen somit alle digitalen Möglichkeiten unter Einhaltung der Kontaktreduzierung, gemeinsam die Parteiarbeit weiterzugestalten.

Dazu gehört auch die Frage, wie in einer Welt der umfassenden Einschränkungen und (nachvollziehbar und zur Zeit notwendigen) Beschränkungen von Grundrechten die Arbeit innerhalb einer demokratischen Partei fortgesetzt und ausgebaut werden kann. Wir beschäftigen uns auch mit der Frage, **welche Schlussfolgerungen wir als Gesellschaft aus dieser einmaligen, v. a. auch bedrohlichen Phase der gesamten Welt ziehen werden.**

Hartmut Rosa, Soziologe und Politikwissenschaftler, 1965 in Lörrach geboren, jetzt Professor der Friedrich-Schiller-Universität Jena, hat v. a. Schüler mit der These beschäftigt, wie wir mit "ZEIT" umgehen und welche Haltung wir zu unserer Langeweile haben. Nach Hartmut Rosa ist Langeweile der Raum, der mit Kreativität und neuen Ideen gefüllt werden kann. Dazu auch:

<https://www.gew-hamburg.de/sites/default/files/hlz/artikel/8-9-2011/03-magazin-g8.pdf>

Der "Zeit-Forscher" Rosa schreibt:

"Resonanz, das heißt, ein Verhältnis zu Menschen oder zu Dingen, zur Natur, zur Kunst vielleicht oder sogar zu unserem eigenen Körper und unseren eigenen Gefühlen, ist so was wie eine Antwortbeziehung (...). Und eine Besonderheit von Resonanzbeziehungen ist, dass sie immer ein Moment der Unverfügbarkeit haben, das heißt, man kann die nicht einfach instrumentell herstellen, also sagen, ich mache jetzt die und die drei Kniffe oder nehme die und die Pillen, und dann wird mein Leben resonant, sondern da ist immer auch etwas, was sich entzieht und was sich vor allen Dingen gegen Optimierung sperrt. Deshalb ist eine Voraussetzung dafür, dass wir wirklich in Resonanz zur Welt treten können, eben genügend Zeit zu haben. Uns selber Zeit zu lassen und auch der Weltseite Zeit zu lassen, eine Beziehung wirklich aufzubauen und dann auch auf eine gewisse Stabilität zu gründen." - Hartmut Rosa

Heidi Scharf-Giegling Pressesprecherin der
Fleiner SPD